



Steuerdaten Baden-Württemberg Regierungsbezirke

Das statistische Landesamt veröffentlicht jährlich Steuerdaten, u. a. auch der **Gemeinden**, zusammengefasst in die vier Regierungsbezirke. Daraus ist ersichtlich, dass die Gemeinden in Baden und Württemberg in der Steuerkraft in etwa gleich stark sind.

Man kann davon ausgehen, dass es sich mit den Landessteuern hinsichtlich des badischen und württembergischen Landesteiles ähnlich verhält.

Steuerkraftmesszahl, Steuerkraftsumme, Schuldenstand, Steuer-Istaufkommen

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg – www.statistik-bw.de

Regierungsbezirke

Jahr	Euro/ Einw. 2002	Euro/ Einw. 2003	Euro/ Einw. 2004	Euro/ Einw. 2005	Euro/ Einw. 2006	Euro/ Einw. 2007
Steuerkraftmesszahl						
Karlsruhe	667	648	625	623	676	715
Stuttgart	762	708	683	671	747	734
Freiburg	614	595	574	565	613	623
Tübingen	632	599	574	563	627	644
Steuerkraftsumme						
Karlsruhe	932	867	842	829	901	943
Stuttgart	961	876	843	824	917	906
Freiburg	838	800	772	745	796	805
Tübingen	834	788	752	728	801	818
Schuldenstand						
Karlsruhe	676	713	700	698	693	
Stuttgart	474	453	433	409	382	
Freiburg	536	535	545	537	516	
Tübingen	562	616	604	592	587	
Steuer-Istaufkommen						
Karlsruhe			812	859	915	
Stuttgart			899	890	1032	
Freiburg			720	731	801	
Tübingen			717	740	896	

Die **Steuerkraftmesszahl** setzt sich zusammen aus den Steuereinnahmen für das zweitvorangegangene Jahr, nämlich den Realsteuern (abzüglich der zu zahlenden Gewerbesteuerumlage), wobei die Steuereinnahmen auf landeseinheitliche Hebesätze (fiktiver Hebesatz) umgerechnet werden, und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Die **Steuerkraftsumme** einer Gemeinde setzt sich zusammen aus der Steuerkraftmesszahl zzgl. der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft für das zweitvorangegangene Jahr. Sie ist die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Umlagen, welche die Gemeinde zu entrichten hat.